

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

PODCAST Sone/Solche: Wie Menschen sich unterscheiden – und wie die Kulturwissenschaften dazu forschen

Ausschreibungen

PRAKTIKUM im Bereich Filmbildung bei der deutschen Filmakademie

Calls

PREIS Max-Herrmann-Dissertationspreis der Gesellschaft für Theatergeschichte

In Mainz und Umgebung

MAINZER WISSENSCHAFTSMARKT

KOSTENLOSE FREIFLÄCHEN für Kunstaussstellungen

...darüber hinaus

ONLINE VORTRAG ChatGPT, Semantic Scholar & Co.: Künstliche Intelligenz als Erweiterung bibliothekarischer Dienstleistungen

FILMKRITIK WORKSHOP „Von Filmen schreiben“ Duisburger Filmwoche

Am Institut

PODCAST Sone/Solche: Wie Menschen sich unterscheiden – und wie die Kulturwissenschaften dazu forschen

Menschen unterscheiden sich. Aber warum? Wann und Wo genau? Auf welche Art und Weise? Und wer unterscheidet da eigentlich? Der Sonderforschungsbereich Humandifferenzierung geht diesen Fragen aus zahlreichen kulturwissenschaftlichen Perspektiven nach. In diesem Podcast erfahrt ihr mehr über unsere Arbeit. Monat für Monat interviewt die Wissenschaftskommunikatorin Friederike Brinker die Mitglieder des Sonderforschungsbereichs. Freut euch auf Beiträge aus der Soziologie, der Geschichtswissenschaft, der Ethnologie, Theaterwissenschaft, Amerikanistik, Sozialpsychologie, Afrikanistik, Translationswissenschaft, Linguistik und der Medienkulturwissenschaft. Der SFB 1482 Humandifferenzierung ist an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und am Leibnizinstitut für europäische Geschichte angesiedelt. Finanziert wird er von der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Alle Informationen und die ersten Folgen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen

PRAKTIKUM im Bereich Filmbildung bei der deutschen Filmakademie

ab Mi, 04.10. | 3 Monate | Berlin

Im Bereich Filmbildung wirst Du unsere unterschiedlichen bundesweiten und europäischen Filmvermittlungsprojekte kennenlernen. Weitere Informationen dazu gibt's [hier](#).

Das bundesweite Projekt spots. zeigt jungen Menschen ab 15 Jahren, über den Weg von (film-) kultureller Teilhabe und Partizipation, ihre gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten auf und wirkt so demokratiestärkend. An bundesweit 36 Standorten im ländlichen Raum werden Bündnisse aus Kinos, Bildungs- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie weiteren Akteur:innen aus der

Zivilgesellschaft gebildet. Dabei soll das örtliche Kino als kultureller Ort der Zusammenkunft und Begegnung etabliert werden.
Alle Informationen gibt's [hier](#).

Calls

PREIS Max-Herrmann-Dissertationspreis der Gesellschaft für Theatergeschichte

Frist: So, 31.12.

Mit dem Max-Herrmann-Dissertationspreis der Gesellschaft für Theatergeschichte will die Gesellschaft für Theatergeschichte herausragende Doktorarbeiten über explizit theaterhistorische Themen auszeichnen - erstmals im Jahr 2020. Der Preis erinnert an Max Herrmann, den 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt unwürdig ums Leben gekommenen Begründer der Berliner Theaterwissenschaft und ehemaligen Vorsitzenden der Gesellschaft für Theatergeschichte von 1919 bis 1934.

Für den Max-Herrmann-Dissertationspreis der Gesellschaft für Theatergeschichte können sowohl Mentor/innen als auch die Promovierten selbst ihre Arbeiten einreichen. Der Preis ist ideeller Natur, schließt aber die Option eines Druckkostenzuschusses oder die Möglichkeit einer Veröffentlichung in der Schriftenreihe der Gesellschaft mit ein.

Weitere Informationen zum Preis [hier](#).

In Mainz und Umgebung

MAINZER WISSENSCHAFTSMARKT

Mo, 09., 10 – 18 Uhr & Di, 10.09., 12 – 18 Uhr

Wissenschaft zum Anfassen: Damit lockt der Mainzer Wissenschaftsmarkt auf den Gutenbergplatz. Erleben Sie die Wunder der Wissenschaft hautnah. Leidenschaftliche Forscherinnen und Forscher unserer Mitgliedsinstitutionen präsentieren in einer Zeltlandschaft und im Bühnenprogramm ihre Forschung und vielfältigen Projekte zum diesjährigen Themenjahr „Mensch und Gemeinschaft“. Alle Informationen zum Programm gibt's [hier](#).

KOSTENLOSE FREIFLÄCHEN für Kunstaussstellungen

Frankfurt

Der Verein Transiträume e.V. vermittelt industrielle Freiflächen im öffentlichen Raum an Künstler*inneninitiativen. Hierzu stehen neue Flächen am Frankfurter Flughafen zur Verfügung, die kostenlos bespielt werden können. Ihr sucht nach einem Raum oder einer Fläche für eure nächste Kunstaussstellung? - Dann schreibt einfach eine Mail an info@transitraeume.org. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

ONLINE VORTRAG ChatGPT, Semantic Scholar & Co.: Künstliche Intelligenz als Erweiterung bibliothekarischer Dienstleistungen

Anmeldefrist: Mi, 18.09. | Fr, 20.09., 18 Uhr | Zoom

Online-Vortrag von Johanna Gröpler (TH Wildau College/Schreibwerkstatt und Projektmitarbeiterin in der Hochschulbibliothek). Rechercheassistenten und Textgeneratoren auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) gibt es bereits seit mehreren Jahren. Durch die Veröffentlichung von ChatGPT sind diese Tools auch in der breiten Öffentlichkeit angekommen. Dies wird sich künftig auch auf die Dienstleistungen von Informationseinrichtungen auswirken. Hier stellt sich die Frage, wie KI-basierte Tools, Informationsrecherche, -bewertung und -auswertung sinnvoll unterstützen können und wo deren Grenzen liegen. Im Vortrag gibt Johanna Gröpler eine kurze Einführung in die Funktionsweise von Textgenerierungs- und Recherchertools auf Basis von KI. Danach geht sie anhand von Beispielen auf Einsatzgebiete, Chancen und Herausforderungen dieser Tools im Bereich der Informationskompetenzvermittlung und Forschungsdienstleistung ein.

Bitte melden Sie sich unter bak@ub.tu-berlin.de an. Sie erhalten den Zoom-Link einen Tag vor der Veranstaltung.

FILMKRITIK WORKSHOP „Von Filmen schreiben“ Duisburger Filmwoche

Frist: Fr, 20.09. | Di, 07. – Sa, 11.11.

Die Duisburger Filmwoche, das Festival für Dokumentarfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, beschäftigt seit ihrer Gründung nicht nur das gemeinsame Schauen, sondern auch das Nachdenken, Reden und Schreiben über Dokumentarfilm. In Publikationen, dem Festivalkatalog oder Essayreihen – wie zuletzt etwa der „Distanzmontage“ (zu lesen auf dem [Blog der Filmwoche](#)) – wird auch über das Festival hinaus über Dokumentarfilm nachgedacht. Auf [protokult.de](#) finden sich auch die Protokolle der Filmgespräche, die seit über vierzig Jahren gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht werden und mittlerweile ein Archiv bilden, dessen Gegenstand die Dokumentation der Dokumentarfilmdebatten ist.

Im Workshop werden wir uns mit einem Film, den wir gemeinsam während des Festivals sehen, beschäftigen und in Austausch treten, um gemeinsam nachzudenken, zu fühlen, zu sprechen, zu streiten, zu schreiben. Wir treffen uns täglich in kleinen Sessions bestehend aus Diskussionen und Schreibübungen, zudem laden wir Gäste ein, die sich in ihrer Arbeitspraxis ebenfalls mit dem Verhältnis Text und Film beschäftigen. Alle Teilnehmer*innen werden im Anschluss mit unserer redaktionellen Betreuung einen Text verfassen, der auf der Website von Jugend ohne Film veröffentlicht wird.

Akkreditierung und Unterkunft werden gestellt. Die **Teilnahmegebühr** beträgt 30 Euro.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn